Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
23. März 2022

49. Jahrgang, Nr. 12 | Amtliches Informationsblatt | Große Kreisstadt Fellbach

Zentrale Notunterkunft in der Festhalle Schmiden aufgebaut

Land Baden-Württemberg verteilt ukrainische Flüchtlinge in die Landkreise

Die Zahl der Menschen, die vor dem Bombenterror des Krieges und dem unermesslichen Leid in der Ukraine fliehen, wächst. Millionen Menschen, davon viele Mütter, Kinder und ältere Personen, haben inzwischen die Ukraine verlassen. Die meisten von ihnen sind in den Nachbarländern aufgenommen worden, doch auch in Deutschland steigt die Zahl der Schutzsuchenden stark an. Die Stadt Fellbach hat daher in der Festhalle Schmiden eine Notunterkunft vorbereitet und eingerichtet, in der Geflüchtete schnell und unbürokratisch untergebracht werden können. Die Notunterkunft soll genutzt werden, wenn die Zahl der Geflüchteten weiterwächst.

„Gerade wenn eine größere Gruppe ankommt, müssen und wollen wir schnell helfen können“, betont Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Bisher sind über 130 ukrainische Flüchtlinge in Fellbach gemeldet. Viele von ihnen finden dauerhaft oder vorübergehend bei Verwandten oder Bekannten Hilfe. „Die Solidarität ist beeindruckend“, so die Oberbürgermeisterin, die sich bei allen Unterstützern bedankt. Doch die Flüchtlingszahlen nehmen zu und die Kommunen werden in Kürze auch offizielle Zuweisungen erhalten. Es sei bereits angekündigt, dass die Geflüchteten dann auf die Kommunen verteilt würden, sobald die Erstaufnahmestellen belegt sind. „Wir müssen hier Vorsorge treffen“, betont OB Zull. Die Geflüchteten könnten auch abends oder am Wochenende ankommen und dann müssten schnell mehrere Menschen versorgt werden. Die Stadtverwaltung hat daher in Kooperation mit der Fellbacher Location & Event GmbH (feel GmbH) die Festhalle Schmiden als sogenannte „Fellbacher Erstaufnahmestelle“ hergerichtet. „Hier können größere Gruppen versorgt werden, ohne lange anzustehen “, führt Andreas Gehrung, Mitglied der städtischen Arbeitsgruppe Ukrainehilfe, aus. Über 40 Betten stehen dann zur Verfügung – weitere können aufgebaut werden. „In der Halle war bereits 2015 eine Notunterkunft. Die Infrastruktur ist gut und wir können hier auch die Erstregistrierung abbilden, bevor die Menschen dann nach und nach in andere Unterkünfte wechseln“, fassten Jens Mohrmann, Geschäftsführer der feel GmbH, und Andreas Gehrung zusammen.



Andreas Dietmann (l.) und Andreas Gehrung beim Aufbau der Notunterkunft in der Festhalle Schmiden. **Foto: Laartz**

Die Organisation der Unterkunft wird von der Stadt zusammen mit vielen Helfern, Institutionen und Vereinen aufgebaut. Die Betreuung teilen sich Mitarbeiter der Verwaltung und ehrenamtliche Helfer. In den vergangenen Tagen haben sich einige Fellbacher gemeldet, die sich gerne bei der Betreuung der ukrainischen Flüchtlinge einbringen wollen. „Wir sprechen mit allen“, so Michaela Gamsjäger. Die stellvertretende Amtsleiterin koordiniert die ehrenamtliche Hilfe. „Wir benötigen Unterstützung in vielen Bereichen – von der Betreuung der Kinder über Dolmetscherdienste, Begleitung bei Ämtergängen, die Ausgabe von Sachspenden bis zur Hilfe in der Notunterkunft“, skizziert sie das Aufgabenspektrum. Noch stehe der Aufbau der ehrenamtlichen Hilfe am Anfang, doch „wir werden viele helfende Hände benötigen“, ist sie sicher. Noch sei aber nicht sicher, wann und wie sie zum Einsatz kommen.

„Wir können nicht sagen, wann die Notunterkunft belegt wird“, betonen die Verantwortlichen. Prognosen über die Zahl der Flüchtlinge, die erwartet werden, gäbe es momentan keine. Doch je länger der Krieg daure, desto mehr Menschen versuchten der Gewalt im Land zu entkommen. „Wir haben bereits die Zusage unseres Ärzte- und Apothekernetzwerkes, dass sie uns weiter unterstützen“, erklärt Oberbürgermeisterin Zull erfreut. Damit würden Tests, Impfungen aber auch die allgemeine medizinische Versorgung deutlich erleichtert. Noch lasse sich nicht abschätzen, wie viele Geflüchtete nach Baden-Württemberg, in den Rems-Murr-Kreis oder nach Fellbach kommen. „Doch es werden sicher noch mehr werden“, prognostiziert Fellbachs Oberbürgermeisterin.

Anregen zum Stromsparen: Earth Hour

Stadtverwaltung beteiligt sich an der globalen Initiative

„Das Zeichen ist jetzt noch wichtiger“, kommentiert Oberbürgermeisterin Gabriele Zull die Teilnahme der Stadt Fellbach an der sogenannten Earth Hour am Samstag, 26. März. Beleuchtungen der städtischen Gebäude oder der Ablufttürme des Stadttunnels werden ab 20.30 Uhr für eine Stunde ausgeschaltet. Unter dem Motto „Licht aus für einen friedlichen und lebendigen Planeten!“ soll ein deutliches Zeichen für mehr Klimaschutz und einen „lebendigen Planeten“ überall auf der Welt gesetzt werden – so der World Wildlife Fund (WWF) auf seiner Webseite zur Anmeldung.

Das „kollektive Lichtabschalten“ soll zum Nachdenken und Mitmachen anregen. Für eine Stunde werden daher weltweit Akzentbeleuchtungen an Gebäuden oder Strahler abgestellt: Es soll auf unnötige Beleuchtungen verzichtet werden. Daher werden die Stadtwerke Fellbach die Eckbeleuchtungen im Rathaus Carrée und die Akzentbeleuchtung am Guntram-Palm-Platz abschalten sowie ihrem Firmenlogo in der Ringstraße den Strom „abdrehen“. Die Fellbacher Event und Location GmbH wird die Außen- und Dachbeleuchtung an der Schwabenlandhalle in der Earth Hour abschalten und die großen von außen gut sichtbaren Lampen im Foyer. Und das Tiefbauamt sorgt dafür, dass auch die eindrucksvolle Beleuchtung der Ablufttürme ausgestellt wird. „Für sich genommen sind dies einzelne kleine Aktionen, die wahrscheinlich kaum auffallen“, so die Oberbürgermeisterin, doch im weltweiten Verbund kommen hier etliche Kilowattstunden zusammen – und noch wichtiger sei das deutliche Signal, das von der Earth Hour ausgeht.



Auch die Schwabenlandhalle wird zur Earth Hour verdunkelt. **Foto: Hartung**

Der World Wildlife Fund sieht in der diesjährigen Earth Hour auch ein Zeichen gegen den Krieg in der Ukraine und gegen die Abhängigkeit von den fossilen Brennstoffen. Die Stadt Fellbach nimmt seit Jahren wieder an der Earth Hour auf Antrag der Grünen-Fraktion teil und hofft auf möglichst viele Mitstreiter – sowohl privat als auch bei Vereinen, Kirchen und Unternehmen.

● Informationen und Anmeldungen unter: https://www.wwf.de/earth-hour

Wo Fellbacher Gewächse gedeihen

OGV Fellbach ergänzt Streuobst-Allee mit alten Fellbacher Streuobstsorten

Streuobstwiesen prägen das Landschaftsbild im deutschen Südwesten. Auf Vorschlag Baden-Württembergs wurde der Streuobstanbau im März 2021 sogar in das Verzeichnis des „Immateriellen Kulturerbes“ der deutschen UNESCO-Kommission aufgenommen. Zu diesem immateriellen Kulturerbe zählen gelebte Traditionen und lebendige Alltagskultur, die durch Bewahrung dieses Erbes fortgeführt und weiterentwickelt werden sollen.

Ein spezifisches „Fellbacher Erbe“ pflegt der Obst- und Gartenbauverein Fellbach schon seit Mitte der 1990er Jahre. In Zusammenarbeit mit der Stadt wude entlang des Fahrwegs zum Reit- und Fahrverein in der verlängerten Pfarrstraße eine „Streuobst-Allee“ angelegt – mit Sorten wie der Sailer-Birne, der Zerweck-Birne oder dem Aldinger-Apfel. „Diese Bäume gibt es heute sonst nirgends“, so Michael Burgel, der Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins. Sie verweisen auf die große Tradition des Streuobstanbaus in Fellbach und waren einst auch außerhalb Fellbachs beliebt. Die Streuobst-Allee war 2019 auch offizieller Beitrag Fellbachs zur Remstal-Gartenschau.

Der Aufbau der Allee war eine Herausforderung. Denn erst einmal mussten noch existierende Bäume ausfindig gemacht werden, von diesen Reisern geschnitten und anschließend auf einer geeigneten Unterlage veredelt werden. Umso schmerzhafter, dass im vergangenen Jahr sieben Bäume der Anlage dem Feuerbrand zum Opfer fielen. Doch hatte der OGV schon vor zwei Jahren Reiser der seltenen Bäume geschnitten und in einer Baumschule wurden neue Bäume gezogen. Diese waren nun soweit, dass sie aus der Baumschule in die Fellbacher Streuobst-Allee versetzt werden konnten. Zur Pflanzung trafen sich die Mitglieder des OGV und einige Interessierte am Samstagnachmittag am Gedenkstein zum 100-Jahr-Jubiläum des OGV Fellbach im Jahr 2012.

Johannes Koenen von der Baum- und Fachwartvereinigung Rems-Murr gab dabei einige Tipps, was bei einer Baumpflanzung zu beachten ist. Denn so wie der Baum aus der Baumschule kommt, wird es nicht eingepflanzt. Beschädigte Wurzeln müssen gekürzt und dem Baum ein fachmännischer Schnitt verpasst werden, damit sich später die gewünschte prächtige Krone entwickelt.



Michael Burgel (l.), Beatrice Soltys und Johannes Koenen pflanzten eine Sailer-Birne für die Streuobst-Allee. Foto: Seibold

Die Streuobst-Allee steht auf städtischen Grundstücken. Der OGV führt die laufende Pflege unentgeltlich durch, darf jedoch die Obsterträge zur Saftgewinnung nutzen. Dieser Saft wird bei Veranstaltungen und Lehrfahrten ausgeschenkt. Bis die neuen Hochstämme jedoch die ersten Früchte tragen, wird es rund sechs bis sieben Jahre dauern, bis sie einen Vollertrag bringen sogar rund 15 Jahre. „Wer Streuobstanbau betreibt, muss in Generationen denken“, weiß Michael Burgel.

Dies ist mit ein Grund, warum die Streuobstwiesen immer mehr verschwinden. Auch ist die Vermarktung des Obstes und des Saftes schwierig. Trotz allem Bekenntnis zur Regionalität sind nur wenige Kunden bereit, die eigentlich notwendigen Preise zu zahlen.

Den Rückgang der Streuobstwiesen sieht auch Fellbachs Baubürgermeisterin Beatrice Soltys mit Sorge. Zumal diese nicht nur für die Kulturlandschaft prägend, sondern auch ökologisch besonders wertvoll sind. Streuobstwiesen bieten für rund 5000 Tier- und Pflanzenarten Lebensraum. „Wir bemühen uns innerhalb des Planungsverbands Unteres Remstal unsere Streuobstwiesen zu erhalten“, betonte Soltys. Dazu brauche es öffentlichkeitswirksame Aktionn, die auf die Bedeutung des Steuobstanbaus aufmerksam machten. Ein Aspekt dabei sei auch junge Menschen an das Thema heranzuführen und ein Bewusstsein für eine gesunde und vernünftige Ernährung zu schaffen, zu der eben auch heimisches Obst gehöre.

Kostenlose PCR-Tests im Testzelt

Seit kurzem werden im Testzelt der Kappelberg-Apotheke am Berliner Platz kostenlose PCR-Tests angeboten, falls ein positiver Schnelltest einer Teststelle vorliegt. Bisher waren dort nur PCR-Tests für Selbstzahler wie zum Bespiel Reisende möglich.

Schon seit langem führt die Kappelberg-Apotheke in Kooperation mit dem Bürgerzentrum in Waiblingen PCR-Tests durch. Dadurch erhalten die Getesteten ihr Ergebnis bereits am selben Tag. Seit kurzem ist es Apotheken möglich, PCR-Tests als offizieller Leistungsbringer der nationalen Teststrategie abzurechnen und kostenlos anzubieten.

Die Kappelberg-Apotheke erhielt dadurch grünes Licht für ihr eigenes PCR-Gerät. Dadurch ist es nun möglich, die Auswertung der Proben vor Ort in der Apotheke durchzuführen. Damit stehen die Ergebnisse noch schneller zur Verfügung und die PCR-Test-Zeiten konnten ausgeweitet werden. Bei dem Gerät handelt es sich um ein sogenanntes RT-PCR-Gerät. Ein Test nach dieser Methode ist in einigen Ländern bei der Einreise erforderlich.

Triennale-Vortrag muss ausfallen

Der für Freitag, 25. März, 19 Uhr, im Großen Saal des Fellbacher Rathauses geplante öffentliche Vortrag der Triennale Kleinplastik-Kuratorin Elke aus dem Moore, bei dem sie im Gespräch mit dem Journalisten Nikolai B. Forstbauer, das Konzept der 15. Treinnale vorstellen wollte, muss krankheitsbedingt leider entfallen. Ein Nachholtermin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Grünzeug für den Osterbrunnen

Die Fellbacher Landfrauen suchen für ihren diesjährigen Osterbrunnen an der neuen Kelter noch Grünzeug aller Art. Gebraucht wird neben Tuja und gesundem Buchs, auch Nordmanntanne.

Abzugeben ist das Bindematerial am Freitag, 25. März und Samstag, 26. März, bei Familie Heid, Im Hasentanz 5 in Fellbach. Die Girlanden werden am Dienstag, 29. März, von den Landfrauen gebunden. Dekoriert und fertiggestellt wird der Bacchusbrunnen am Samstag, 2. April, ab 9 Uhr. Wer noch geschnittenes Material zur Verfügung stellen kann, sollte sich bei Birgit Burgel unter Tel. (07 11) 58 93 47 melden.

Mit dem Fahrrad nach Asien

Auf Einladung des Treffpunkt Mozartstraße ist am Dienstag, 29. März, 15 Uhr, Andreas Horváth mit dem vierten Teil seines Reiseberichts „Mit dem Fahrrad nach Asien“ zu Gast im Paul-Gerhardt-Haus, August-Brändle-Straße.

Andreas Horváth berichtet an diesem Nachmittag über den Abschluss der Radreise „Mit dem Fahrrad nach Asien“ in Arabien. In Dubai ist – wie auch in den anderen arabischen Ländern – die Verkehrsinfrastruktur auf motorisierte Fahrzeuge ausgelegt, Radfahren ist insbesondere auf den Highways kein Vergnügen. Andreas Horváth und seine Frau erlebten jedoch schöne Zeltnächte in der Wüste unter dem Sternenhimmel Arabiens. Im Oman staunten sie über die vielen neuen Moscheen und sehenswerte Trockenflusstäler. In der Wüste Wahiba-Sands feierten sie Neujahr mit anderen Radfahrern. Nach 1500 Kilometern mit dem Rad durch Arabien erreichen sie schließlich ihr Ziel Muscat.

Um Anmeldung unter Tel. (07 11) 58 56 76 60 oder per E-Mail an mozartstrasse@forum-fellbach.de wird gebeten .

Gemeinderäte haben das Wort

Günen-Fraktion



5 Mark für den Liter Sprit! Vor 24 Jahren definierten die Grünen fünf Mark als „Schmerzgrenze“ für einen Liter Sprit. Mit aktuell knapp 2,50 Euro sind wir da nah dran. Was damals als politische Provokation geplant war und das Verhalten bei der Autonutzung verändern sollte, ist heute bedrohliche Realität. Bedrohlich deshalb, weil der Preisanstieg so plötzlich kam, und weil kein politischer Steuerungswille dahinter liegt, wir also der Situation nahezu hilflos ausgeliefert sind. Steuersenkungen, ein Sprit-Bonus und andere Ideen zur Abfederung der wirtschaftsschädigenden Preise, werden nur ein Tropfen auf den heißen Stein sein.

Transportunternehmen und Fahrschulen müssen fahren, bei explodierenden Betriebskosten. Als Privatperson aber kann ich die Nutzung meines Autos durchaus einschränken, Erledigungen mache ich einfach zu Fuß oder mit dem Rad. Oder ich hänge meinen Plug-In-Hybrid nun auch wirklich an die Steckdose und fahre nicht, wie es viele Besitzer solcher Fahrzeuge es tun, mit ständig leerem Akku durch die Gegend. Es gibt viele Wege den eigenen Verbrauch zu senken, tun Sie’s!

Aber sind selbst diese Preise wirklich hoch genug, um eine nachhaltige private Nutzungsänderung herbeizuführen? Wenn ich den derzeitigen Verkehr beobachte, habe ich meine Zweifel. Diese Verhaltensänderung ist aber dringend notwendig, denn die globale Klimakrise wird alle anderen Krisen überdauern und nimmt ständig weiter Fahrt auf. Doch auch mir fällt es aktuell sehr schwer, dies nicht aus den Augen zu verlieren. Das unfassbare Leid der Menschen in der Ukraine, der geflüchteten Familien hier in Fellbach und unser aller Sorgen an die Zukunft wiegen dieser Tage schwer.

Uli Kuhnle

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet.
Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Büro der Oberbürgermeisterin, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Telefon (07 11) 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de.
Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 72 05-5440, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de.
Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Mehr Artenreichtum im Garten

Kostenfreie Beratungen durch Landschaftsarchitektin

Bienen und andere Insekten sind für den Erhalt der Biodiversität unverzichtbar. Leider finden sie in den heimischen Gärten immer weniger Nahrung. Karge Rasenflächen und versiegelte Vorgärten können durch die Verwendung insektenfreundlicher Blühpflanzen in eine Oase für Mensch und Tier verwandelt werden. Die Stadt Fellbach bietet interessierten Bürgern die Möglichkeit einer kostenlosen Gartenberatung durch eine erfahrene Landschaftsarchitektin. Beratungstermine sind am Mittwoch, 30. März, Freitag, 1. April, im Rathaus Fellbach.

Christiane Meßner, eine erfolgreiche Landschaftsarchitektin, die unter anderem die Bepflanzung des Parks rund um die Schwabenlandhalle geplant und umgesetzt hat, wird die Gartenbesitzer in einem einstündigen, kostenfreien Gespräch beraten. Dabei steht vor allem die ökologische Aufwertung des Gartens im Fokus, aber auch die persönlichen Vorlieben werden, neben den Standort- und Pflegebedingungen, berücksichtigt. Die Landschaftsarchitektin, mit Büro in Echterdingen, arbeitet mit dem Prinzip der Staudenmischpflanzung. Hierbei werden für eine bestimmte Quadratmeterzahl die Art und die Menge der Pflanzen festgelegt, so dass das Prinzip problemlos auf die ganze Fläche erweiterbar ist.



In diesem Staudengarten fühlen sich Bienen und Insekten wohl.

Grundsätzlich ist die Beratung zwar kostenfrei, doch „bei der Umsetzung kommen natürlich Kosten auf die Hausbesitzer zu. Eventuell muss Schotter entsorgt werden, die zusätzliche Erde oder auch die Pflanzen und das neue Anlegen des Gartens müssen von den Eigentümern finanziert werden“, führen Jana Stecher und Gundis Steinmetz vom Stadtplanungsamt aus. „Wir wollen den Gartenbesitzern konkrete Hilfestellungen geben“, so die beiden Fellbacher Landschaftsplanerinnen, die das Programm konzipiert haben.

Das Angebot richtet sich an alle Fellbacher Bürger, die einen Garten innerhalb der Gemarkungsgrenze haben. Zur Beratung sollten Fotos und wenn möglich Skizzen des eigenen Gartens mitgebracht werden. Termine können über die automatisierte Termin-vergabe der Stadt vereinbart werden. Die Beratung findet nur nach Anmeldung und unter Einhaltung der Hygienebestimmungen statt. Zur Terminvergabe gelangt man über https://termine-reservieren.de/termine/fellbach/

Wort zum Sonntag



Die Sehnsucht nach Frieden ist gerade in diesen Tagen besonders groß. Aber was genau ist Friede eigentlich? Kann man Frieden auch anders beschreiben als mit den Worten „Frieden ist, wenn kein Krieg ist“?

Im ersten Teil der Bibel, dem Alten Testament, wird für Friede das hebräische Wort „Schalom“ benutzt. Vielerorts gilt dieses Wort auch heute noch als jüdische Grußformel und als Wunsch, den man seinem Gegenüber mit auf den Weg gibt. Das hebräische Schalom ist ein mit vielschichtiger Bedeutung gefüllter Begriff, der mit verschiedenen Wörtern übersetzt werden kann, z.B. mit Wohlbefinden, Sicherheit, Gesundheit. Am besten kann Schalom beschrieben werden mit „vollkommen unversehrt leben“. Das meint, dass man kein bisschen verletzt wird, von nichts und niemandem.

An dieser Stelle wird mir bewusst, was für einen hohen Anspruch wir stellen, wenn wir uns Frieden wünschen, d.h. wenn wir vollkommen unversehrt leben wollen. Das ist ein Anspruch, der irdisch und menschlich nicht möglich ist. Da wo Menschen miteinander Leben teilen, wird es immer wieder Konfliktpotenzial geben. Diese Erkenntnis kann frustrierend sein. Was bedeutet das nun für uns? War der bisherige Einsatz für den Frieden etwa umsonst? Nein, ganz bestimmt nicht.

Ich denke, an dieser Stelle ist es wichtig, dass wir lernen, uns mit dem Gedanken zu versöhnen, dass wir auf dieser Erde nie in vollkommenem Frieden leben werden. Wir sind herausgefordert, dass wir diese Tatsache annehmen, sie akzeptieren und dann einen Schritt weitergehen: Schaffen wir es trotzdem, uns weiterhin für den Frieden einzusetzen?

Auch in der Bibel haben wir kein Versprechen dafür, dass wir auf dieser Erde in vollkommenem Frieden leben werden. Und trotzdem hat Jesus uns dazu berufen, uns für den Frieden einzusetzen. Friedensstifter sollen wir sein (Matthäus 5,9). Jesus selbst hat auf dieser Erde auch keinen Frieden erlebt. Vielmehr hat auch er Anfeindung und Gewalt erfahren. Aber er hat nicht aufgehört, über den Frieden zu lehren. Schon im Alten Testament wird Jesus als der Friedefürst angekündigt (Jesaja 9,5). Und als dieser hat er uns beauftragt, Licht in die Finsternis zu bringen. Denn mit jedem Licht, das die Dunkelheit verdrängt, wird auch der Frieden greifbarer, spürbarer und erlebbarer. Mit jedem Licht wird diese Welt freundlicher, hoffnungsvoller.

Und deshalb werde ich mir und anderen auch weiterhin Frieden wünschen und versuchen, selbst ein Licht zu sein und ein Licht in die Finsternis zu bringen.

Anne Magdalena Hansen, Pastorale Mitarbeiterin der Mennonitengemeinde Stuttgart

Die Hoffnung auf eine Auferstehung

Erneut als Hybrid-Veranstaltung kündigt der Treffpunkt Ökumene Schmiden seinen nächsten Vortrag an. Dipl.-Theol. Wolfgang Baur, stellvertretender Direktor des Katholischen Bibelwerks, Stuttgart, spricht am Dienstag, 29. März, 19 Uhr, im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Charlottenstraße 55, zum Thema „Bilder des Lebens – Die Hoffnung auf eine Auferstehung“.

Vermutlich dachten Menschen schon immer über diese Frage nach: Was passiert mit mir nach dem Tod? Und die Spuren der alten Kulturen zeigen, welch unterschiedliche und bunte Antworten darauf gegeben wurden – sei es im alten Ägypten, sei es im Mesopotamien. Interessanterweise schweigt das Alte Testament sich zu diesem Thema – fast – aus. Greifbar wird es dann aber in der Zeit zwischen den Testamenten und vor allem im Neuen Testament. Von unterschiedlichen Seiten nähern sich die Texte der Erfahrung einer Auferstehung Jesu und der Hoffnung auf die allgemeine Auferstehung. Diese Perspektive dient weniger der Neugierde als dass sie das Leben ändert. Christentum ist ohne den Glauben an die Auferstehung nicht denkbar. Doch wie lässt sich heute davon sprechen?

Dieser Vortrag findet als Präsenzveranstaltung und gleichzeitig als Zoom-Konferenz statt. Dafür ist eine Anmeldung bis Sonntag, 27. März, per E-Mail an Werner.Ruckwied@t-online.de erforderlich. Die Einwahldaten erhält man dann per E-Mail, der Raum ist am 29. März ab 18.40 Uhr für einen Technik-Check geöffnet.

Für die Präsenzveranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich. Im DBH gelten Maskenpflicht(FFP2) und die aktuellen Corona-Regelungen.

27 Autoren und ihr Blick auf Europa

Der Schriftsteller und Journalist Olivier Guez stellt sein Buchprojekt vor

Er versteht sich als Europäer, versteht freilich Europa nicht immer. Die Europaviertel in Straßburg oder Brüssel? Seelenlose Orte für Technokraten und Bürokraten. Die Euro-Banknoten? Anstatt dort Geistesgrößen wie Dante, Goethe, Mozart oder Victor Hugo abzubilden, sind dort Computergrafiken fiktiver Landschaften, Tempel oder Brücken zu sehen. Beim Bau des europäischen Hauses fehlt dem Journalisten und Schriftsteller Olivier Guez, Jahrgang 1974, eine entscheidende Säule.

Mit dem von ihm herausgegebenen Buch „Le Grand Tour. Autoportrait de l‘Europe par ses écrivains“, das zur französischen EU-Ratspräsidentschaft im ersten Halbjahr 2022 entstand, ist er angetreten, dies ins Bewusstsein zu rücken. 7 Autoren aus den 27 Ländern der EU waren eingeladen, sich über Europa Gedanken zu machen. Die einzige Vorgabe war, über Orte zu schreiben, die für die europäische Kultur und Geschichte kennzeichnend sind. Der Deutsche Daniel Kehlmann schrieb über einen Besuch im Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen, die Österreicherin Eva Menasse über die Steiermark und den idyllischen Ort Hallstein, der in China nachgebaut wurde. Vor allem aber hat dort Kaiser Franz Josef 1914 die Kriegserklärung an Serbien verfasst und damit die Welt in den verheerenden 1. Weltkrieg geführt.

Orte spiegelten den Alltag gleichermaßen wie Machtverhältnisse, meinte Olivier Guez im Gespräch mit dem Journalisten Martin Ebel, als er am vergangenen Mittwoch im Rahmen der 20. Französischen Wochen Stuttgart des Institut francais das Buch, das noch keinen deutschen Verlag gefunden hat, in der Fellbacher Stadtbücherei vorstellte. Orte könnten Marktplätze sein, auf denen sich die europäische Vielfalt zeige. Orte könnten archäologische Stätten sein, die an die reiche und vielfältige europäische Kultur erinnerten. Orte könnten auch Spuren des Kolonialismus, Faschismus und Totalitarismus widerspiegeln. Eine ganze Reihe der Beiträge widmen sich solchen Orten. Gerade die Erinnerungskultur ist für Olivier Guez konstituierend für Europa und die europäische Identität. „Eine Gesellschaft ist erst dann reif, wenn sie sich auch mit ihrer eigenen Vergangenheit offen und kritisch auseinandersetzen kann“, meint er.

Heute würden die Buchbeiträge anders ausfallen. „Mit dem russischen Angriff auf die Ukraine ist Europa ein anderes Europa geworden“, so Guez. Zum ersten Mal seit 1989 verstünden sich die Staaten der EU wieder als Schicksalsgemeinschaft. Europa sei zusammengerückt und stelle sich gegen den Aggressor. Dies ist notwendig. Denn keinen Zweifel hat Guez, dass der Vernichtungskrieg Russlands gegen die Ukraine auch ein Krieg gegen Europa und seine Werte ist. Er weiß aber auch, dass es „ein enger Weg“ zwischen der Hilfe und der Unterstützung für die Ukraine und einem verheerenden Weltkrieg ist.



Olivier Guez (l.) und Martin Ebel sprachen über Europa. **Foto: Knopp**



Christine Doll zeigt in der Galerie der Stadt Fellbach Grafiken und Skulpturen. Foto: Hartung

Begegnungen mit Menschen

Galerie der Stadt Fellbach zeigt Grafik und Skulpturen von Christine Doll

„Bobby“ beherrscht den Raum. Dabei ist Bobby eigentlich gar nicht der Typ dafür. Würde man ihm auf der Straße begegnen, würde man ihn vielleicht aus den Augenwinkeln wahrnehmen, hätte ihn aber im Moment des Vorübergehens schon wieder vergessen. Denn Bobby ist ein Mensch wie Du und Ich. Die Begegnung mit „Bobby“ in der Galerie der Stadt Fellbach werden die Besucher freilich so schnell nicht vergessen. Mit ausgestreckten Beinen und aufrechtem Oberkörper sitzt er im Obergeschoss der Galerie und ist stolze 1,56 Meter hoch. „Bobby“ ist eine Betonfigur der Künstlerin Christina Doll. Noch bis 9. Mai zeigt die Galerie Grafiken und Skulpturen der Berlinerin.

Mit ihrer Arbeit „Freunde mit Möbelstücken, Rechteck und Würfel“ – kleinen, maximal 37 Zentimeter großen Porzellanobjekten – war Christina Doll vor rund 20 Jahren auf der 8. Triennale Kleinplastik zu sehen. Damals entstand in Zusammenarbeit mit einer Porzellanmanufaktur in Fellbachs Partnerstadt Meißen ein Multiple, das in einigen kunstbeflissenen Fellbacher Haushalten steht.

Die kleinen porzellanweißen Freunde der Künstlerin oder der große betongraue Bobby – in den Arbeiten der Künstlerin gehe es um die grundlegende Frage, was es bedeute Mensch zu sein - „purer Mensch“ -, meinte Dr. Sebastian Borkhardt von der Universität Gießen bei der Ausstellungseröffnung am vergangenen Donnerstag.

So auch in einer neuen Arbeit „Krippenspiel“, eine Figurengruppe mit sechs Figuren, die in Glas gegossen sind. Teile sind in der Fellbacher Ausstellung zu sehen. Die Arbeit daran begann Christina Doll bereits 2013, als sie eine Theatergruppe begleitete, die ein Krippenspiel aufführte. Das besondere daran: Die Schauspieler hatten alle das Down-Syndrom. „Haben Sie schon einmal einen Engel mit Down-Syndrom gesehen“, fragte Sebastian Borkhardt die Besucher bei der Vernissage. Doch spielt dieses Handicap letztlich keine Rolle. „Christina Doll zeigt Menschen mit Behinderung, ohne deren Behinderung auszustellen“, so Borkhardt. Denn es gehe immer nur um eines – das Menschsein. Ergänzt werden die Skulpturen durch Linoldrucke, die ebenfalls im Rahmen der Arbeit am Krippenspiel entstanden sind.

Die Ausstellung in der Galerie der Stadt Fellbach, Marktplatz 4, ist noch bis zum 8. Mai zu sehen. Öffnungszeiten sind Dienstag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Einer der mutigsten Autoren der Gegenwart

Norbert Gstrein liest in der Stadtbücherei aus „Der zweite Jakob“

Er ist zweifellos einer der interessantesten, intelligentesten und mutigsten Autoren der Gegenwart und erzählt spannende Geschichten mit Tiefgang. 1961 in Tirol geboren, lebt Nobert Gstrein – Bruder des Skirennläufers Bernhard Gstrein – seit vielen Jahren in Hamburg und ist derzeit als Stipendiat der Hermann-Hesse-Stiftung in Calw zu Gast, eine passende Gelegenheit für Christa Linsenmaier-Wolf, die Vorsitzende der Kulturgemeinschaft Fellbach, ihn zu einem Abstecher nach Fellbach einzuladen. Am Mittwoch, 6. April, um 19.30 Uhr liest Norbert Gstrein in der Stadtbücherei, Berliner Platz 5, aus seinem jüngsten, viel beachteten Roman „Der zweite Jakob“, der auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis nominiert war und mit dem Düsseldorfer Literaturpreis ausgezeichnet wurde. 2021 erhielt Norbert Gstrein für sein umfangreiches Gesamtwerk den renommierten Thomas-Mann-Preis. Die Moderation der Lesung übernimmt Christa Linsenmaier-Wolf.

Norbert Gstrein hat ursprünglich Mathematik studiert und mit einer Arbeit „Zur Logik der Fragen“ promoviert, die sich an der Schnittstelle von Mathematik und Philosophie bewegte. Seit seinem literarischen Debüt mit der Erzählung „Einer“ im Jahr 1988 kreist sein Schreiben um die Vielschichtigkeit der menschlichen Existenz, um deren Vieldeutigkeit und um das Verhältnis von Wahrheit und Lüge, Wirklichkeit und Fiktion. Seine Stoffe sind aktuell, sein Stil ist überaus elegant und er versteht es meisterlich, die Leser zugleich spannend zu unterhalten und zu verunsichern. Mit seinen Romanen erreichte er zunehmend eine breite Leserschaft, insbesondere mit dem 2019 erschienenen „Als ich jung war“ und schon zwei Jahre später mit seinem Meisterwerk „Der zweite Jakob“, das begeisterte Kritiken erhielt. Hauptfigur ist ein bekannter Schauspieler, der wie der Autor selbst auf die 60 zugeht und sich fragen muss, was er geleistet, was er versäumt und was er vielleicht auch verbrochen hat. Denn in der Nähe des Verbrechens bewegte er sich bei Dreharbeiten im Grenzgebiet zwischen Montana und Mexiko ebenso wie in seinen Rollen als Frauenmörder, für die er gerne besetzt wurde. „Was ist das Schlimmste, das du in deinem Leben getan hast“, die Frage seiner Tochter Luzie besitzt eine Sprengkraft, die beim Ich-Erzähler Erinnerungen freisetzt, die er sich gerne verborgen hätte, und sein Selbstverständnis ins Wanken bringt. „Es gibt kaum einen Autor, der so treffsicher in jene Zwischenräume vorzustoßen vermag, in denen Menschen sich ihrer selbst ungewiss werden“, schrieb die „Zeit“.



Norbert Gstrein. Foto: Wolf

Karten für die Lesung, die in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Fellbach stattfindet, gibt es beim i-Punkt Fellbach, Telefon (07 11) 58 00 58, und an der Abendkasse. Der Eintritt kostet 8 Euro, für Mitglieder der Kulturgemeinschaft 5 Euro, Schüler haben freien Eintritt.

● Informationen unter www.kulturgemeinschaft-fellbach.de

Treffpunkt für ukrainische Familien

In welcher Bank können ukrainische Grwina in Euro umgetauscht werden? Wo gibt es günstige Lebensmittel zu kaufen? Wo kann man sich impfen lassen? Das sind nur drei der vielen Fragen, die die Familien zu den ersten Treffen in der Stadtbücherei mitgebracht hatten. Seit vergangener Woche lädt die Stadt Fellbach immer dienstags von 11 bis 12 Uhr und donnerstags von 15 bis 16 Uhr zu einem Treffpunkt für ukrainische Familien ein.

Nachdem es zum Auftakt noch überschaubare drei Familien waren, kamen zum zweiten Treffen bereits mehr als 25 Personen – fast alles Großmütter und Mütter mit Kindern. Die Familien, die sich davor nicht kannten, kamen schnell in einen regen und herzlichen Austausch und haben sich direkt für die nächsten Treffen verabredet. Neben den eigenen Geschichten standen vor allem organisatorische Fragen im Mittelpunkt. So hatten die Frauen beispielsweise großes Interesse an Sprachkursen und Bildungsmöglichkeiten für ihre Kinder. Auch Fragen zu Impfungen und allgemeinen ärztlichen Versorgung und der Kleiderkammer konnten beantwortet werden. Michaela Gamsjäger und Thomas Werres vom Amt für Soziales und Teilhabe waren ebenfalls vor Ort und beantworteten spezielle Fragen zur Registrierung und der Beantragung von Sozialleistungen.



In der Stadtbücherei können sich Ukraine-Flüchtlinge treffen. Foto: Küstner

Björn Hansen (EDEKA Hansen) spendet Kekse, Obst, Schokolade, Kaffee und Tee für die Treffen. „Alle wirken sehr müde, still und traurig. Sie sind aber sehr dankbar über die Unterstützung und die Möglichkeit sich über das Erlebte und ihre Sorgen auszutauschen“, fasste Kulturamtsleiterin Maja Heidenreich zusammen, die diese ersten Treffen organisiert und aufgrund ihrer Sprachkenntnisse auch als Dolmetscherin zum Einsatz kommt. Und weiter: „Die Treffen sind gedacht als Möglichkeit zur Kontaktaufnahme und Vernetzung. Die Stadt plant diese Treffen regelmäßig als längerfristiges Angebot für verschiedene Gruppen in Zusammenarbeit mit dem CVJM anzubieten.“

● Eine Infoseite für Geflüchtete aus der Ukraine bietet die Stadtverwaltung über www.fellbach.de/ukraine

Auch „Maria Stuart“ ist abgesagt

Nachdem es letzte Woche bereits die beiden Vorstellungen von „Miss Daisy und ihr Chauffeur“ getroffen hat, muss das Kulturamt Fellbach nun eine weitere coronabedingte Absage in seinem Theaterprogramm in der Schwabenlandhalle verzeichnen. Aufgrund mehrerer Infektionsfälle im Ensemble des Landestheaters Tübingen kann die für Donnerstag, 24. März, 20 Uhr, geplante Vorstellung von Friedrich Schillers Bühnenklassiker „Maria Stuart“ nicht stattfinden. Eintrittskarten können bei der Vorverkaufsstelle, bei der sie erworben wurden, zurückgegeben werden.

Amtliche Bekanntmachungen

Aufstellung eines Bebauungsplans und Beteiligung der Öffentlichkeit

Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften – Aufstellung und Beteiligung der Öffentlichkeit: Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften 01.01 „Auf der Höhe“ im Planbereich 01.01 „Auf der Höhe“, Stadtteil Fellbach, hier: – Auslegungsbeschluss

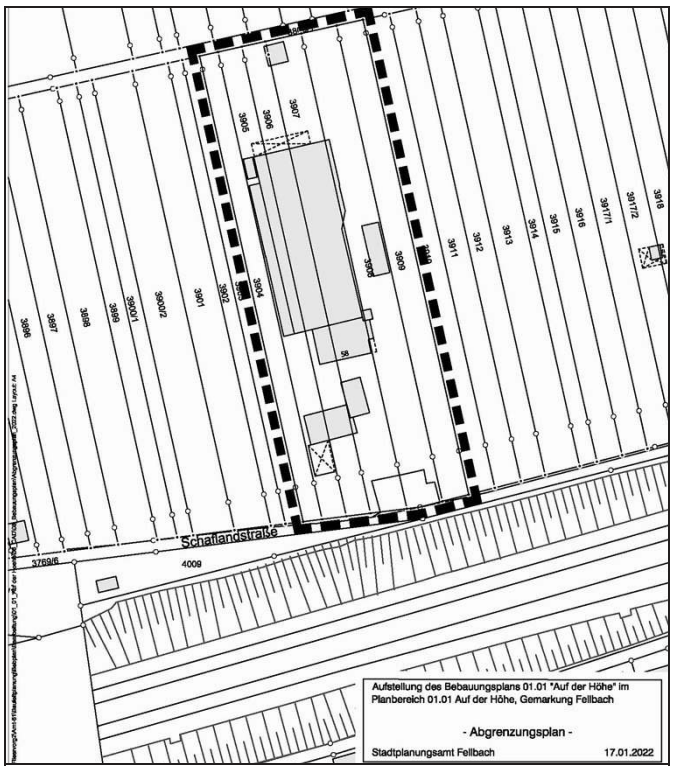
Der Gemeinderat der Stadt Fellbach hat in seiner Sitzung am 8.3.2022 für den Entwurf des Bebauungsplans und den Entwurf der Satzung über örtliche Bauvorschriften 01.01 „Auf der Höhe“ im Planbereich 01.01 Auf der Höhe die Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Der Geltungsbereich umfasst in vollem Umfang die folgenden Flurstücke auf Ge-markung Fellbach: 3904, 3905, 3906, 3907, 3908 und 3909. Maßgebend sind der Entwurf des Bebauungsplans, der Satzung über örtliche Bauvorschriften und die Begründung des Stadtplanungsamtes jeweils mit Datum vom 17.1.2022.

Ziele der Planung: Der Bebauungsplan 01.01 „Auf der Höhe“ dient der Ordnung der vorhandenen gewerblichen Nutzung sowie der Steuerung weiterer Entwicklungsmöglichkeiten auf dem Grundstück Schaflandstraße 58.

Auslegung: Der Entwurf des Bebauungsplans mit Satzung über örtliche Bauvorschriften und der Entwurf der Begründung sowie die weiteren wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen liegen in der Zeit vom 4.4.2022 bis 4.5.2022 – je einschließlich – im Foyer des Fellbacher Rathauses, Marktplatz 1, 70734 Fellbach während der allgemeinen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme öffentlich aus. Hier werden auch Auskünfte erteilt.

Die Unterlagen können ab 4.4.2022 auch im Internet unter https://www.fellbach.de/de/Leben-in-Fellbach/Bauen-und-Wohnen/Bebauungsplanung/oeffentliche-Auslegung eingesehen werden. Maßgebend sind die ausgelegten Unterlagen im Rathaus. Dies gilt insbesondere für die Vollständigkeit, Maßstäblichkeit und Übersichtlichkeit.

Abgabe von Stellungnahmen: Während des Auslegungszeitraums können von der Öffentlichkeit (hierzu zählen auch Kinder und Jugendliche) Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Ein Formular zur Abgabe der Stellungnahme findet sich auf der Homepage der Stadt Fellbach unter https://www.fellbach.de/de/Leben-in-Fellbach/Bauen-und-Wohnen/stadtplanung.



Nach Ablauf des Auslegungszeitraums abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gem. § 4 a Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB) unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) ist unzulässig, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Informationen mit Umweltbezug

Zum Entwurf des Bebauungsplans liegen folgende Gutachten / Untersuchungen mit Umweltbezug vor

- Schalltechnische Untersuchung vom 15.03.2019, SoundPLAN GmbH, Backnang
- Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung vom 05.08.2021, grünwerk, Ludwigsburg
- Umweltbericht vom 17.01.2022, grünwerk, Ludwigsburg

Schalltechnische Untersuchung: Die schalltechnische Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass bezüglich des Verkehrslärms keine Schallschutzmaßnahmen notwendig sind. Hinsichtlich weiterer Geräuscheinwirkungen auf das Plangebiet sind aus Sicht des Gutachters keine Festsetzungen zum Schallschutz erforderlich. Auch vom Plangebiet erzeugte Geräusche und deren Wirkung auf die Umgebung lägen deutlich unterhalb der zulässigen Werte und stünden der Aufstellung des Bebauungsplans nicht entgegen.

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung: Zusammenfassend kommt die Untersuchung zu dem Ergebnis, dass unter Beachtung der vorgeschlagenen Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen – die Artengruppe der Vögel betreffend – keine Verbotstatbestände gegen § 44 Abs. 1 BNatSchG ausgelöst werden. Ein Erfordernis für CEF-Maßnahmen liegt nicht vor. Eine Betroffenheit weiterer Arten wird ausgeschlossen. Eine Ausnahmeprüfung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG ist ebenfalls nicht erforderlich.

Umweltbericht mit integriertem Grünordnungsplan:

– Maßnahmen und Festsetzungen: Um die Vorhabenfläche adäquat bzw. harmonisch in die Umgebung einbinden zu können, erfordert es umfangreiche grünordnerischer Maßnahmen bzw. Festsetzungen. Die grünordnerische Konzeption begründet sich des Weiteren aus der raumordnerischen Analyse übergeordneter Planungen wie des vorliegenden Regional-planes des Verbandes Region Stuttgart. Die Vorhabenfläche befindet sich vollum-fänglich in einer festgelegten Regionalen Grünzäsur, deren hier vorliegenden Frei-flächen (Flurstücke 3904 und 3909) auch Vorrang vor landwirtschaftlichen Nutzun-gen (Vorbehaltsgebiete für die Landwirtschaft) haben.

– Eingriffs- und Ausgleichsbilanz: Der geplante Eingriff wird in Verbindung mit den Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen V 1, M 1 bis M 5 und mit der geplanten Kompensationsmaßnahme K 1 vollständig ausgeglichen.

– Auswirkungen auf die Schutzgüter: Boden: Die Beurteilung des Eingriffs und des erforderlichen Kompensationsbedarfes für das Schutzgut Boden erfolgte nach der Ökokontoverordnung 2010. Die Neuversiegelung beträgt unter Berücksichtigung der Entsiegelungsmaßnahmen insgesamt ca. 370 m². Die Kompensationsmaßnahme K 1 kann eingriffsmindernd angerechnet werden; Landschaftsbild: Mit Umsetzung der Eingrünungsmaßnahmen ist die Auswirkung der Planung auf das Landschaftsbild als gering bzw. als vertretbar einzustufen, zumal bereits große Teile als bestehende, bauliche Kubaturen auf der Vorhabenfläche vorliegen; Mensch/ Erholung und-Wohnumfeld: Das Umfeld wird nicht nachhaltig negativ beeinträchtigt, da bereits eine Vorbelastung durch Bestandsbauten gegeben ist. Die flankierenden grünordnerischen Maßnahmen tragen zu einer Aufwertung des Umfeldes bei.

Fellbach, 18.3.2022
Christian Plöhn
Stadtplanungsamt Fellbach

Sitzungskalender

- **Öffentliche Sitzung des Integrationsausschusses:** Am Dienstag, 29. März, findet um 17 Uhr im Rathaus Fellbach, Großer Saal, Marktplatz 1, eine öffentliche Sitzung des Integrationsausschusses statt.

Tagesordnung
1. Statistische Angaben zur Bevölkerung mit nichtdeutschem Pass, zu den geflüchteten Personen und zu den von den Integrationsmanagern betreuten Personen
2. Herkunftssprachlicher Unterricht
3. Verschiedenes

- **Öffentliche Sitzung des Gleichstellungsbeirats:** Am Donnerstag, 31. März, findet um 17 Uhr im Rathaus Fellbach, Großer Saal, Marktplatz 1, eine öffentliche Sitzung des Gleichstellungsbeirats statt.

Tagesordnung
1. Vorstellung des Ausstellungsprojekts des Stadtmuseums „Mit Nadel und Faden“ und Möglichkeiten der Kooperation
2. Umsetzung von Kinderschutz beim Stadtjugendring Stuttgart
3. Sachstand Prävention sexualisierter Gewalt in Fellbacher Vereinen
4. Planung von Projekten und Aktionen 2022/2023, u.a. 20 Jahre Fellbacher Netzwerk bei häuslicher Gewalt (Gründung 2003)
5. Verschiedenes

Hinweise: Beim Betreten des Gebäudes, des Saals sowie während der gesamten Sitzungsdauer (auch am Sitzplatz) haben Besucherinnen und Besucher eine FFP2-Maske zu tragen. Die rechtsverbindliche ortsübliche Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt durch Bereitstellung im Internet unter www.fellbach.de unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“. Als Tag der Bekanntgabe gilt der Tag der Bereitstellung im Internet. Die Tagesordnung kann mit allen Beschlussvorlagen unter https://gemeinderat-online.fellbach.de/info.asp abgerufen werden.

Maskenpflicht im ÖPNV gilt weiterhin

Im Bundes-Infektionsschutzgesetz vom November 2021 war bis zum 19. März 2022 die 3G-Regel in ÖPNV-Fahrzeugen bundesweit festgelegt worden. Diese Regelung ist nun entfallen. Die Maskenpflicht im ÖPNV gilt in Baden-Württemberg jedoch vorläufig bis zum 2. April unverändert weiter. Fahrgäste sind also verpflichtet, in den Fahrzeugen und den unterirdischen Haltestellen eine FFP2-Maske zu tragen.

Standesamt

Geburtstage

Aldo Raponi, Fellbach: 24. März, 80 Jahre.
Günter Bauer, Fellbach: 25. März, 80 Jahre.
Brunhilde Klotz, Fellbach: 27. März, 85 Jahre.
Helmut Krapp, Fellbach: 27. März, 85 Jahre.
Renate Rauschen, Fellbach: 28. März, 85 Jahre.
Parthena Spyridonidou, Fellbach: 29. März, 85 Jahre.

Sterbefall

Ursula Maria Praß, geb. Willsch, Fellbach: 10. März, 84 Jahre.

Goldene Hochzeiten

Ilse und **Franz Bieber**, Oeffingen: 24. März.
Rita und **Hartmut Beuß**, Fellbach: 24. März.
Gerlinde und **Helmut Kizele**, Fellbach: 24. März.
Mehri und **Dr. Andreas Wagner**, Fellbach: 24. März.

Die Stadtverwaltung Fellbach trauert um

Hartmut Gregori

Herr Gregori war über 27 Jahre bis zu seinem Austritt im Jahre 1999 bei der Stadt Fellbach beschäftigt. Hartmut Gregori war nicht nur ein leidenschaftlicher Feuerwehrmann, sondern als Leiter der zentralen Atemschutzwerkstatt und Ausbilder für seine Feuerwehrkameradinnen und -kameraden im gesamten Rems-Murr-Kreis mit einem hohen Maß an Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit ausgestattet.

Sich für seine Kolleginnen und Kollegen als langjähriges Personalratsmitglied einzusetzen, war ihm genauso wichtig, wie sein vorbildliches Engagement innerhalb der städtischen Sportgruppe.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Wir werden Hartmut Gregori in bester Erinnerung behalten.

Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin

Martin Brinkmann
Personalratsvorsitzender

Amtliche Bekanntmachungen

Agentur für Arbeit informiert

Seit Montag, 21. März, gilt in der Agentur für Arbeit Waiblingen für persönliche Beratungsgespräche die 3G-Regel (genesen, geimpft oder getestet). Die Regelungen betreffen auch die Geschäftsstellen in Backnang und Schorndorf. Der Nachweis wird bei Einlass in das Gebäude kontrolliert.

Zur persönlichen Arbeitslosmeldung und in Notfällen sind weiterhin kurze unterminierte persönliche Vorsprachen ohne 3G-Nachweis möglich. In allen anderen Fällen können sich Kunden der Arbeitsagentur unter Telefon (0 71 51) 95 19-900 oder (08 00) 455 55 00 melden. Viele Anliegen können telefonisch bereits geklärt werden.

Alternativ kann die Anfrage auch per E-Mail oder online erfolgen, die entsprechenden Kontaktdaten sind zu finden unter www.arbeitsagentur.de/waiblingen.

Für den Einsatz in unserem i-Punkt sucht die Fellbach Event & Location GmbH ab sofort eine/n

Mitarbeiter/in (m/w/d) für die Tourist-Information (50%).

Aufgaben:
- Allgemeine Beratung von Touristen und Bürgern inkl. telefonischer und schriftlicher Anfragen
- Verkauf von Eintrittskarten, z.T. auch an der Abendkasse
- Verkauf von Souvenirs und Gutscheinen
- Verkauf von Fahrkarten für das gesamte VVS-Gebiet
- Betreuung von Sonderprojekten oder -veranstaltungen

Ihr Profil:
- Abgeschlossene Ausbildung als Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit, Verwaltungsfachangestellte/r, Bürokauffrau/-mann (m/w/d) oder vergleichbare Ausbildung
- Zeitliche Flexibilität hinsichtlich der Arbeitszeiten (vormittags, nachmittags sowie Abend- und Wochenenddienste)
- Gute PC-Kenntnisse, insbesondere MS Office, Kenntnisse der Systeme Easy Ticket, CTS Eventim und/oder ReserviX sind vorteilhaft
- Kundenorientierung
- Gute Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift
- Zielstrebige und teamorientierte Arbeitsweise
- Einsatz- und Leistungsbereitschaft, Belastbarkeit
- Erfahrungen im touristischen Bereich oder Kundenberatung sind wünschenswert

Wir bieten:
- eine unbefristete Beschäftigung in Anlehnung an den TVÖD nach Entgeltgruppe 5
- pauschale Auszahlung des Leistungsentgeltbudgets
- ein serviceorientiertes und engagiertes Team
- einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit viel Kundenkontakt
- 75% ÖPNV Kostenübernahme im VVS-Gebiet

Für Ihre Fragen steht Ihnen die Leiterin des i-Punktes, Kerstin Pfund , Tel. (07 11) 575 61-416 oder E-Mail kerstin.pfund@fellbach-tourismus.de gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich bis zum 14. April 2022 über das Online-Bewerberportal auf unserer Homepage unter www.jobs.fellbach.de.

Die Fellbach Event & Location GmbH betreibt seit 1976 die Schwabenlandhalle als regional bedeutsames Veranstaltungszentrum. Die Alte Kelter Fellbach und die Festhalle Schmiden sowie zukünftig das Waldschlössle am Kappelberg vervollständigen die herausragende Stellung Fellbachs als Ort für Tagungen und besondere Events. Mit dem Geschäftsbereich Fellbach Tourismus betreibt und betreut die Fellbach Event & Location GmbH die touristische Infrastruktur Fellbachs.
Für den Bereich Bau- und Betriebsmanagement / Technik suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Hausmeister/in (m/w/d)

Ihre Aufgaben:
- Betreuung aller von uns betriebenen Liegenschaften
- Kontrolle und Pflege der technischen und sonstigen Einrichtungen
- Kontrolle und Pflege der Außenanlagen
- Beseitigung von Schäden ggf. durch eigene Reparaturen oder durch Beauftragung entsprechender Fachfirmen in Zusammenarbeit mit dem Bau- und Betriebsmanagement
- Beaufsichtigung von externen Dienstleistern und Wartungsfirmen
- Veranstaltungsbezogene Neben- und Sonderaufgaben

Ihr Profil:
- Abgeschlossene Ausbildung in einem artverwandten handwerklichen oder technischen Beruf (z.B. Schreiner, Schlosser, Elektriker (m/w/d)) sowie handwerkliches Geschick
- Erfahrungen im Facility Management
- •Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise, Nutzung digitaler Medien
- •Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit
- •Teamfähigkeit, zielorientiertes und wirtschaftliches Arbeiten
- •Führerschein Klasse B

Unser Angebot:
- Eine Anstellung in Anlehnung an den TVÖD
- Regelmäßige Arbeitszeiten, in Ausnahmefällen auch an Wochenenden oder abends
- Einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- Fahrtkostenzuschuss i.H.v. 75% bei Nutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Radbonus bei Nutzung des Fahrrads für den Weg zur Arbeitsstätte
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge

Für Ihre Fragen steht Ihnen Herr Andreas Dietmann, Technische Leitung, unter Tel. (07 11) 575 61-74 bzw. per E-Mail unter andreas.dietmann@feel.de, gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen bis spätestens zum 15. April 2022 über das Online-Bewerberportal unter: jobs.fellbach.de.

Termine | Treffs | Themen

Senioren

Seniorentreff Oeffingen
Schulstraße 14, Oeffingen, Tel. 69 33 77 30, E-Mail: oeffingen@forum-fellbach.de
Donnerstag, 24. März: 10 Uhr Denksport, Schlössle (bitte anmelden); 15.30 Uhr QiGong I; 17 Uhr QiGong II; beides Seniorenhaus Hindenburgstraße (Kurse sind ausgebucht); 18.30 Uhr Vortragsreihe – Polizei „Durchschaut, Vorsicht Abzocke!“, Schlössle, Gewölbekeller.
Freitag, 25. März: 10 Uhr PC Basiswissen – Schnupperkurs für Angemeldete, Schlössle.
Montag, 28. März: 14 Uhr Bewegungsangebot „Die Fünf Esslinger“, Schulhof Schillerschule; 16 Uhr Seniorenfitness, Gymnastikraum Festhalle.
Dienstag, 29. März: 9.30 Uhr Progressive Muskelentspannung, Schlössle (bitte anmelden); 14.30 – 16 Uhr Büro geöffnet, Schlössle; Beratung „Vorsorgende Papiere“, nach Terminvereinbarung unter Tel (01 72) 603 91 82.
Mittwoch, 30. März: 9.30 Uhr „Bewegen statt schonen I“; 10.45 Uhr „Bewegen statt schonen II“, jeweils Schlössle (bitte anmelden).

Stadtseniorenrat Fellbach
Telefonsprechstunden
Mittwoch, 30. März: 10 bis 11 Uhr Utess-Sulan, Inge, Tel. 589 729.
Anregungen, Ideen und Hinweise für Rahmenbedingungen und würdiges Leben nimmt der Stadtseniorenrat im Rahmen der wöchentlichen Telefonsprechstunden gerne entgegen.

Treffpunkt Mozartstraße
Fellbach, Mozartstraße 16, Tel. 58 56-76 60, E-Mail: mozartstrasse@forum-fellbach.de
Donnerstag, 24. März: 9 Uhr Seniorentanz, Seniorenhaus (SH), Cannstatter Str. 95/1: 10 Uhr „Die fünf Esslinger – Bewegungsangebot, Park der Schwabenlandhalle; 10.30 Uhr Denksport, Franziskusheim, Tainer Str. 10; 10.45 Uhr Englisch „Conversation“, Treffpunkt Mozartstraße (TPM).
Freitag, 25. März: 13 Uhr Denksport, TPM.
Montag, 28. März: 9 Uhr Gymnastik; 10.30 Uhr Internationale Frauensportgruppe; 14 Uhr Gymnastik, alle Seniorenhaus Cannstatter Str.; 14.15 Uhr „Die fünf Esslinger“ – Bewegungsangebot, am Haus am Kappelberg; 17 Uhr Gymnastik, Maickler-Turnhalle, Maicklerstr. 30.
Dienstag, 29. März: 9.15 Uhr Denksport; 10 Uhr Englisch für fortgeschrittene Anfänger; 10.45 Uhr Denksport, alle Treffpunkt Mozartstr.; 15 Uhr Bildvortrag „Mit dem Fahrrad nach Asien – Teil 4: Arabien“, Paul-Gerhardt-Haus, August-Bründle-Str. 19; Anmeldung erbeten unter Tel. (07 11) 58 56 76 60 oder per E-Mail an mozartstrasse@forum-fellbach.de; 15.30 Männergymnastik; 17 uhr Gymnastik, beide Seniorenhaus Cannstatter Str.
Mittwoch, 30. März: 9.30 Uhr Yoga, Seniorenhaus Cannstatter Str.; 9.30 Uhr Aquarell-/Acryl-Malkurs für angemeldete Teilnehmer, Treffpunkt Mozartstraße.

Treffpunkt Schmiden
Tel. 516 642, E-Mail: schmiden@forum-fellbach.de.
Donnerstag, 24. März: 13.30 Uhr QiGong; 14.15 Uhr Denk-Sport; 15 Uhr Fit & Aktiv; 16 Uhr Französisch für Anfänger (mit leichten Vorkenntnissen); 17 Uhr Französisch – Konversationskurs; alle Veranstaltungen Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH).
Montag, 28. März: 11 Uhr Englisch für Anfänger & Englisch für Fortgeschrittene; 15 Uhr Gymnastik 70-plus, beide im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.
Dienstag, 29. März: 14 Uhr Beratung zur Patientenverfügung nach telefonischer Vereinbarung unter (0 71 51) 167 93 50 oder (01 72) 603 91 82; 15 Uhr Schwäbische Alb – Ein Bildervortrag mit Gerda Vistorin, beide DBH.

Heimat und Welt

Förderverein Besinnungsweg
Führungen nach Vereinbarung für Gruppen ab fünf Personen, Info bei Herbert Brändle, Tel. (07 11) 51 31 59 , E-Mail: hebraendle@web.de.

Naturfreunde Fellbach
Öffnungszeiten des Naturfreundehauses auf dem Kappelberg: Samstags 14 bis 19 Uhr; Sonntags 10 bis 17 Uhr , es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen (2G+, Maske, Abstand).

Schwäbischer Albverein
Ortsgruppe Fellbach, Kontakt: G. Schramm, Tel. 522 573 und auf www.fellbach.albverein.eu.
Donnerstag, 31. März: 18 Uhr Gemütliches Beisammensein im Vereinszimmer, Vesper mitbringen, Anmeldung erforderlich bei Elisabeth Geßwein, Tel. 584 629, Neue Straße 14.

Kunst und Künstler

Galerie der Stadt Fellbach
Marktplatz 4
bis 8. Mai: Ausstellung Claudia Doll – Grafiken und Skulpturen; Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr, Eintritt frei.

Kunstverein Fellbach
Kunstvereinskeller, Cannstatter Straße 9 – www.kunstverein-fellbach.de
Freitag, 25. März: 19.30 Uhr Vernissage: extrem und anders.
Donnerstag, 31. März: 19.30 Uhr Improshow – Powerpoint Karaoke, Eintritt ist frei.
Vorverkauf: i-Punkt und Bücher Lack.

Stadtmuseum Fellbach
Hintere Straße 26
Öffnungszeiten Mittwoch bis Samstag 14 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr, Eintritt frei.
Bis 1. Mai: Ausstellung „Das kleine Schwarze. La Petite Robe Noire“.



Seit seiner Uraufführung 2017 bringt das Musical „Azzurro“ auf Gastspielen deutschlandweit das Publikum zum Toben. Mit vielen bekannten Italo-Pop-Hits wie „Azzurro“, „Senza una donna“ und „Adesso tu“ sorgt das Erfolgsstück für beste Urlaubsstimmung. Auf Einladung des Kulturamts Fellbach ist die Koproduktion des Landestheaters Niederbayern und der Band „I Dolci Signori“ am Montag und Dienstag, 4. und 5. April, 20 Uhr, in der Schwabenlandhalle zu erleben. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf beim i-Punkt am Rathausinnenhof. **Foto: Litvai**

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Lutherkirche
Kirchplatz 1, Tel. 12 00 05 85
Sonntag, 27. März: 10 Uhr Gottesdienst mit Tauferinnerung.

Pauluskirche
Bahnhofstraße 90, Tel. 58 22 08
Sonntag, 27. März: 10 Uhr Gottesdienst.

Johannes-Brenz-Kirche
Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21
Sonntag, 27. März: 9.30 Uhr Gottesdienst.

Dionysiuskirche
Schmiden, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Sonntag, 27. März: 10 Uhr Gottesdienst.
Dienstag, 29. März:19 Uhr Treffpunkt Ökumene Schmiden: Bilder des Lebens – Die Hoffnung auf eine Auferstehung, Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Johanneskirche
Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.
Sonntag, 27. März: 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes
Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Samstag, 26. März: 18.30 Uhr Vorabendmesse.
Mittwoch, 30. März: 9 Uhr Messfeier.

Kirche Maria Regina
Fellbach, Rembrandtweg 4, Tel. 95 79 06-0
Freitag, 25. März: 15 Uhr 4. Treffen der kommunionkinder Gruppe 3; 19 Uhr Via Crucis – Kreuzweg in ital. Sprache.
Samstag, 26. März: 10 Uhr 4. Treffen der Kommunionkinder Gruppe 2; 14 Uhr 4. Treffen der Kommunionkinder Gruppe 1; 18.30 Uhr Messfeier in ital. Sprache.
Sonntag, 27. März: 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Gregorianik-Schola; 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.
Mittwoch, 30. März: 19 Uhr Kirchenchor Fellbach: Probe, Franziskusheim; 20 Uhr Kirchengemeinderat Fellbach: Öffentliche Sitzung, Gemeindehaus Maria Regina.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit
Schmiden, Uhlandstraße 65, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 24. März: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.
Freitag, 25. März: 10 Uhr Kindergarten Maximilian Kolbe: Probe; 17 Uhr Kinderchor.
Samstag, 26. März: 11.30 Uhr Probentag: Band Trinity Collective.
Sonntag, 27. März: 10.30 Uhr Messfeier als Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Maximilian Kolbe und der Bürkle Band.
Montag, 28. März: 9.30 Uhr Frauengymnastik Schmiden.
Dienstag, 29. März: 19 Uhr Treffpunkt Ökumene Schmiden: Bilder des Lebens – Die Hoffnung auf eine Auferstehung, Dietrich-Bonhoeffer-Haus.
Mittwoch, 30. März: 19.30 Kirchenchor Schmiden: Probe, Maximilian-Kolbe-Haus.

Kirche Christus König
Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Freitag, 25. März: 18.15 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier zum Hochfest Verkündigung des Herrn.
Sonntag, 27. März: 9 Uhr Messfeier.
Mittwoch, 30. März: 17 Uhr Rosenkranz.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach
Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Sonntag, 27. März: 10 Uhr Bezirksgottesdienst mit Band und Kinderprogramm.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 27. März: 18 Uhr Gottesdienst, S-Bad Cannstatt.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de/termine
Sonntag, 27. März: 10.30 Uhr Gottesdienst.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 27. März: 10 Uhr Gottesdienst.

Ökumene

Treffpunkt Ökumene Schmiden
Dienstag, 29. März: 19 Uhr Vortrag Dipl.-Theol. Wolfgang Baur – „Bilder des Lebens – Die Hoffnung auf eine Auferstehung“, Dietrich-Bonhoeffer-Haus oder online per Zoom, dazu Anmeldung bis 27. März per E-Mail an Werner.Ruckwied@t-online.de.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/
Sonntag, 27. März: 9.30 Uhr Gottesdienst.
Mittwoch, 30. März: 20 Uhr Gottesdienst.

Zeugen Jehovas

Sonntag, 27. März: 10 Uhr Vortrag:“Den Prophezeiungen der Bibel Aufmerksamkeit schenken“. Teilnahme per Videokonferenz möglich. Zugangsdaten unter Tel. 07151 90 91 10 oder E-Mail: VersFellbach@gmail.com.

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Kontaktaufnahme sollte zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Anonyme Alkoholiker Fellbach
Gruppen-Abend dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (01 72) 32 95 548.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Die Geschäftsstelle ist nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, um Terminvereinbarung wird gebeten. Demenzbetreuungsgruppen finden eingeschränkt statt, Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden nicht statt.

Caritas
Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4
Die Caritasstelle sowie die Kleiderkammer sind geöffnet. Bürozeiten sind Dienstag, 14 bis 18 Uhr und Mittwoch 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Ansprechpartnerin ist Doris Wehrle, Kontakt über Tel. 957 906 24 oder E-Mail: doris.wehrle@caritas-fellbach.de.

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach
Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

Elternkolleg Fellbach e.V.
Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
Angebote: Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, soziale Gruppenarbeit an Grundschulen, Ganztagsschule Wichernschule.

Energieberatung
Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende berät dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken, Ringstraße 5, und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus, Marktplatz1; kostenlos für Fellbacher Bürger; um Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.
Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke und Angehörige
Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; bitte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge
www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
Das Internationales Frauencafé und das Begegnungscafé, beides jeweils am letzten Mittwoch im Monat im Gemeindehaus der Christuskirche, finden derzeit nicht statt.

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe
Landesverband Württemberg e.V.
Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.
Blumenstraße 20, Schmiden, Tel. 51 20 80
Telefon-Sprechzeiten Mo und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de.
Montag, 28. März: 19 Uhr Ordentliche Mitgliederversammlung, TO: Begrüßung, Berichte, Entlastung Vorstand, Kassier, Ausschuss, Wahlen, Grußwort Ottmar H. Wernicke, Geschäftsführer Haus & Grund Württemberg, aktuelle Themen, Anträg, Aussprache, Hessesaal Schwabenlandhalle.

Hospizgruppe Fellbach
www.hospiz-remsmurr.de
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.
Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.
Kinder- und Jugendhospiz „Pusteblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Kath. Sozialstation St. Vinzenz
Pfarrer-Sturm-Straße 4
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.
Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

DMB Mieterverein
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44
Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk
Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.
Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de
Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache.
Beratung von Eltern bei Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von Betreuungsplätzen. Info und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

Gesang und Musik

Concordia Schmiden
Feuerwehrgerätehaus, Gotthilf-Bayh-Straße 38, Tel. 51 15 27.
Chorproben
SingOut, dienstags 19.30 Uhr; Frauenchor, freitags 18 Uhr; Männerchor freitags, 20 Uhr.

Liederkranz Oeffingen
Tel. 518 01 18
Chorproben derzeit im Katholischen Gemeindezentrum Oeffingen, Hauptstraße 25.
Liederkranz-Chor, dienstag 19 bis 20 Uhr, Sing a Song, donnerstags 19 bis 20 Uhr und 20.15 bis 21.15 Uhr.

Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmiden, www.kinokult.de, Kassentelefon (07 11) 51 68 12.
Programm von Donnerstag, 24. Februar bis Mittwoch 30. März
- **„El ultimo traje“ (OmU),** Do 20.15 Uhr.
- **„Der Pfad,** Fr bis So 14.30 Uhr.
- **„King Richard“,** Do 17 Uhr, Fr bis Mi 19.45 Uhr, So (OmU).
- **„Lunana – das Glück liegt im Himalaya“ (OmU),** Fr und Mi 17 Uhr.
- **„The Power of the Dog“,** Sa bis Di 17 Uhr, Sa (OmU),

Politik und Parteien

FW/FD-Gemeinderatsfraktion
Telefon-Sprechstunden
Montag, 28. März: 18 bis 19 Uhr Stadträtin Heike Härter-Holzwarth, Tel. (01 78) 144 23 07 , E-Mail: heix1@web.de.
Mittwoch, 30. März: 18 bis 19 Uhr Stadträtin Aileen Hocker, Tel. (01 72) 724 20 85, E-Mail: aileen.hocker@fw-fd-fellbach.de.

SPD-Gemeinderatsfraktion
Telefon-Sprechstunden
Montag, 28. März: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Gökay Sofuoglu, Tel. 46 91 70 40.
Mittwoch, 30. März: 17.30 bis 18.30 Uhr Stadtrat Andreas Möhlmann, Tel. 305 04 35.

Die Stadtmacher Fellbach
Montag, 28. März: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Jörg Schiller, Tel. 5170 187.

CDU-Gemeinderatsfraktion
Dienstag, 29. März: 8 bis 9 Uhr Stadtrat Richard Kauffmann, Tel. (01 59) 05 78 89 69, E-Mail: richard.kauffmann@arcor.de

Termine | Treffs | Themen

Sport und Spiel

Handball

Samstag, 26. März: 12 Uhr BK wJC HSC – WSG Altdorf/Lorch/Waldhausen; 14 Uhr BK mJD1 HSC1 – MTV Stuttgart; 15.30 Uhr BK wJD HSC – SG Schorndorf; 17 Uhr BK mJB2 HSC2 – HSV Stammheim/Zuffenhausen, alle Spiele Sporthalle Schmiden – M1 TVOe1 – TV Flein; 20 Uhr WL F1 HC1 – VFL Waiblingen2, beide Spiele Sporthalle Oeffingen.
Sonntag, 27. März: 13 Uhr KL M4 TSV4 – TSV Haubersbronn; 16 Uhr BL M3 TSV3 – Wfl Waiblingen3; 17 Uhr BWOL M1 TSV1 – SV Fellbach, alle Spiele Sporthalle Schmiden.

Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 258 58 58 80,
www.nordic-sports-vereinigung.de
Nordic Walking Lauftreff:
Fellbach, Parkplatz Neue Kelter, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57
Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.
SVF Balance Fitness Studio
Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.
Kursinfos unter balance-svfellbach.de
SVF Loop
Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.
Infos über die Angebote unter svfellbach.de/vereinseinrichtungen/sportzentrum-loop
Yogazentrum: www.svfellbach.de/sportangebote/yogazentrum.html
Dance Academy: www.svfellbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html
Trendsport Academy: www.svfellbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html
Eltern-Baby-Sport: www.svfellbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html
SVF Nordic Walking und Walking
Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Tribüne Max-Graser-Stadion, dienstags 18.30 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.
SVF Sportabzeichengruppe
Bis 11. April: montags 19 bis 20 Uhr Wintergymnastik, alte FSG-Turnhalle.

TSV Schmiden

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. 95 19 39-0, Fax 95 19 39-25
Öffnungszeiten Di 16.30 bis 18.30 Uhr, Mi 9 bis 12 Uhr, Do 16.30 bis 18.30 Uhr.
TSV activity
Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80
Öffnungszeiten Trainingsbereich: Mo, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr; Sa und So 9 bis 18.30 Uhr. Spiel-/Trainingsschluss immer 30 Minuten vor Schließung des Studios.
Öffnungszeiten Sauna: Mo bis Fr 9 bis 22 Uhr; Mi Frauen 9 bis 12 Uhr und gemischt 12 bis 22 Uhr; Sa und So 9 bis 18 Uhr.
Öffnungszeiten Kinderbetreuung: Mo 15.30 bis 19.30 Uhr; Di 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Mi 16.30 bis 19.30 Uhr; Do 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Fr keine Kinderbetreuung; Sa und So 9 bis 15.15 Uhr.
Informationen über die Angebote unter www.activity-fellbach.de.
TSV Sportforum
Wilhelm-Stähle-Straße 13
Infos: sportforum.tsv-schmiden.de.
TSV Tanzen
Wilhelm-Stähle-Str. 13, Tel. (0172) 737 90 55, www.tanzen.tsv-schmiden.de
Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kindertanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21 Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.
TSV Turnabteilung
Mixed-Impact-Step: dienstags 20 bis 21 Uhr, Bauch-Beine-Po: donnerstags 20 bis 21 Uhr, Fitnessgymnastik: mittwochs, 18 bis 19 Uhr; jeweils Bewegungszentrum.
TSV JazzDance
JazzFeverDance für Frauen ab 19 Jahren, Mo 19.55 Uhr, Fröbelschule; Wake up Dance Moves – Morning Dance für Frauen ab 40 Jahren, Di 9 Uhr, Bewegungszentrum Schmiden; 100% Dance Feeling – Dance Moves für Frauen ab 35 Jahren, Mo 18.50 Uhr, Fröbelschulsporthalle; JazzDance Fortgeschrittene für Frauen, Do 19.45 Uhr, Feel the Dance Fever für Kids und Teens ab 5 Jahre, Fr 16.30 Uhr; ab 8 Jahre, Fr 17.30 Uhr; ab 13 Jahre, Fr 18.30 Uhr, jeweils Fröbelschulsporthalle.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53
Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.
OeFit Fitness- und GesundheitsCenter
Beim Seele 2, Tel. 510 46 65 – Öffnungszeiten Mo, Di & Fr 8 bis 13 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Mi & Do 8 bis 12.45 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Sa, So & Feiertage 9 bis 17 Uhr. Informationen über die Angebote unter tv-oeffingen.de/sportangebote/oefit.
TVOe Ski, Wandern, Lauftreff: Mo, Mi und Fr, jeweils 8.10 Uhr Jogging/Walking, ganzjährig; Do 19.30 Uhr Training für Langstrecken und Wettkämpfe; Sportplatz Tennwengert, Red Box.

Jung und aktiv

Abenteuerspielplatz

Schmiden, Nurmiweg 4, Tel. 51 61 48
Pädagogisch betreuter Aktivspielplatz für Schulkinder von sechs bis zwölf Jahren. Öffnungszeiten: dienstags, donnerstags und freitags 13 bis 16.30 Uhr, samstags 10.30 bis 15 Uhr. Mitgabe Vesper, Getränk und Mund-Nasen-Bedeckung erforderlich. Um Anmeldung wird gebeten.
Dienstag, 29. März: 14 Uhr Wir bauen mit euch ein Wikingerschach für den ABI.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23,
Tel. (0 71 51) 95 88 00, www.vhs-unteres-remstal.de
Freitag, 25. März: 15 Uhr Berufsleben trifft Ruhestand, Raum 01.
Samstag, 26. März: 9 Uhr Nebenberuflich erfolgreich selbstständig, Raum 08.
Sonntag, 27. März: 10 Uhr Acrylmalerei für Einsteiger/-innen, Raum 08.
Montag, 28. März: 14.30 Uhr Malen und Zeichnen mit Sandra Fritz (8x), Raum 08; 18 Uhr Handreflexzonenmassage, Raum 02.

Schulen

Jugendtechnikschule

Eisenbahnstraße 23, Tel (0 711) 252 945 83 und (07151) 95 88 00.
Samstag, 26. März: 9 Uhr Mini-PC-Tastatur (Keypad) bauen und programmieren für Jugendliche von 12 bis 15 Jahren, Raum 11.

Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker	07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege	0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste	510 96 53-0
Caritas Beratungsstelle	95 79 06 24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst	0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle	0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle	58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach	58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. ZeitSchenker)	58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße	58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis	0 71 51/9 59 19-50
Kath. Sozialstation St. Vinzenz (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)	95 79 06-25
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)	31 03 88 88
Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund)	0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen	51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst	0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)	5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger	58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf	0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart	54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.	2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholkranke und ihre Angehörigen	517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst	5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit	51 92 85

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	0 71 51/1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.
Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.
Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.
Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.
Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.
Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr.
Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstansage an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 07000tiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.lak-bw.de/notdienstportal oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min). Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.
Mittwoch, 23. März: Neugereut-Apotheke, S-Neugereut, Flamingoweg 8; und Adler-Apotheke, Aldingen, Schlosshof 7.
Donnerstag, 24. März: Kron-Apotheke, S-Bad Cannstatt, Marktstr. 59; und Stifts-Apotheke, Weinstadt (Beutelsbach), Ulrichstr. 43.
Freitag, 25. März: Max-Eyth-Apotheke, S-Hofen, Kapellenweg 20; und Widderstein-Apotheke, S-Untertürkheim, Widdersteinstr. 23.
Samstag, 26. März: Remspark-Apotheke, WN-Kernstadt, Ruhrstr. 5; und Sofien-Apotheke, S-Bad Cannstatt, Hallschlag 17.
Sonntag, 27. März: Sonnen-Apotheke, WN-Kernstadt, Bahnhofstr. 4; und Kur-Apotheke König-Karl-Passage, S-Bad Cannstatt, Badstr. 9.
Montag, 28. März: Florians Vital-Apotheke, Fellbach, Bahnhofstr. 125; und Apotheke Korber Höhe, WN-Korber Höhe, Salierstr. 7/2.
Dienstag, 29. März: Apotheke am Marktplatz, S-Wangen, Ulmerstr. 363; und Trauben-Apotheke, S-Zuffenhausen, Unterländerstr. 37.
Mittwoch, 30. März: Neue-Apotheke, Schmiden, Gotthilf-Bayhstr. 4; und Apotheke Marktgasse, WN-Kernstadt, Marktgasse 5.